

Medienmitteilung des Gemeinderates Uetikon am See Teil 2

Uetikon ist eine Stadt – eine Energiestadt

Vor 10 Jahren hat der Gemeinderat erstmals erwogen, Energiestadt zu werden. Jetzt ist es soweit: Uetikon reiht sich damit unter die ersten 200 Energiestadt-Gemeinen der Schweiz ein und darf sich ab sofort mit dem Label „Energiestadt“ schmücken. Die offizielle Übergabe des Labels findet am 16. Juni 2007 im Rahmen des Uetiker Mobilitätstags statt.

Der frühere Umweltvorstand Erich Stark hat massgeblich dazu beigetragen, dass Uetikon vor wenigen Wochen als neue Energiestadt ausgezeichnet wurde. Obwohl das Thema Nachhaltigkeit schon 1997 aktuell war, als in der Gemeinde die ersten Energiestadt-Ideen diskutiert wurden, vergingen etliche Jahre, bis konkrete Massnahmen umgesetzt werden konnten. Es sind immer wieder einzelne, zum Teil kleine und wichtige Schritte gemacht worden, doch für den grossen und umfassenden Sprung fehlten die Ressourcen. Im Januar hat die Arbeitsgruppe Energiestadt das Zertifizierungsaudit erfolgreich bestanden und die Labelkommission konnte dem Antrag des Gemeinderates am 6. März entsprechen.

Einiges ist gemacht – vieles kann getan werden

Die ersten Abklärungen zeigten, dass in Uetikon das Potenzial für grosse Würfe im Umweltschutz und beim Energiesparen gering ist. Uetikon ist flächenmässig klein, verfügt, mit Ausnahme der CU Chemie Uetikon AG, über keine grösseren Industrie- oder Gewerbebetriebe und hat auch keine grossen Ver- und Entsorgungsbetriebe, wie beispielsweise Kläranlagen. Und die Förderung von Alternativenergien ist in der Vergangenheit oft an finanziellen Hürden gescheitert. Die Stimmbürgerschaft hat wohl aus diesen Gründen beispielsweise die Holzschntzelheizung beim Neubau des Schulhauses Riedwies abgelehnt. Die Stimmbürgerschaft hat aber mit dem Entscheid für die Nutzung des Regenwassers im neuen Schulhaus Mitte zum Ausdruck gebracht, dass sie durchaus für Nachhaltigkeitsüberlegungen offen ist. Dieser Entscheid ist ein schönes Beispiel dafür, dass sich mit vielen kleinen Massnahmen auch etwas bewirken lässt. Der Gemeinderat freut sich, dass Uetikon mit vielen kleinen Schritten nun die notwendigen Kriterien für das Label Energiestadt erfüllt hat. Damit ist die Arbeit allerdings nicht beendet. Das hat der Gemeinderat auch mit einem seiner Legislatorschwerpunkte zum Ausdruck gebracht: Er will aktuelle und zukünftige Herausforderungen wirtschaftlich, sozial- und umweltverträglich, also nachhaltig lösen. Grosse Energiesparpotentiale liegen in der Gebäudesanierung und im Verkehr. Die Arbeitsgruppe Umwelt und Energie hat deshalb für dieses Jahr als Schwerpunktsthema die Mobilität gewählt und wird am „Mobilitätstag Energiestadt Uetikon“ vom 16. Juni der Bevölkerung Möglichkeiten zu Energieeinsparungen, Steigerung von Energieeffizienz und alternativen Lösungen aufzeigen sowie weitere Fragen rund um das Thema Energie beantworten.

Kasten:

Energiestadt – was ist das

Das Label «Energiestadt» erhalten Gemeinden jeder Grösse, wenn sie ausgesuchte energiepolitische Massnahmen realisiert oder beschlossen haben. Es ist Leistungsausweis für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Das Label «Energiestadt» wird durch die unabhängige Kommission des «Trägervereins Energiestadt» verliehen. Nach der Vergabe des Labels «Energiestadt» prüft die Label-Kommission die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen anhand von Audits und Erfolgskontrollen. Die Standards für die Vergabe des Labels «Energiestadt» werden laufend den neusten technischen und energiepolitischen Erkenntnissen angepasst. Die energiepolitischen Resultate einer Energiestadt werden an der Umsetzung gemessen; sie erfüllt dabei Kriterien eines standardisierten Massnahmenkatalogs und vergleicht ihre Ergebnisse mit anderen Energiestädten. Kontinuierliche Fortschritte der Energiepolitik jeder Energiestadt werden gezielt verfolgt und dem interessierten Fachpublikum sowie der breiten Bevölkerung kommuniziert.